

lotter Marktverlauf bei steigenden Preisen
Deutsche-Holstein-Auktion in Buchloe am 12.09.2003

Zur Auktion des Zuchtverbandes Schwarzbunt und Rotbunt Bayern e.V. am 12. September 2003 meldeten die Holsteinzüchter 100 Tiere. Davon wurden 8 Bullen, 4 Kühe, 42 Jungkühe, 3 Kalbinnen und 22 Kälber aufgetrieben.

Somit lag die Ausfallquote bei 21 %. Bei regnerischem Wetter und abgeschlossener Silomaisernte fanden viele Interessenten Zeit für einen Marktbesuch. Trotz der Trockenheit und somit geringerer Futtererträge herrschte eine große Nachfrage bei den Jungkühen.

Mit 8 Bullen lag das Angebot im normalen Bereich. Davon konnten 6 zu durchschnittlichen Preisen verkauft werden. Die zwei nicht verkauften Bullen entsprachen nicht den Vorstellungen der noch vorhandenen Käufer. Der jüngste Bulle, ein Faber-Sohn von Thomas Zillober aus Altensteig, erzielte mit € 1300,- den Höchstpreis. Seine Mutter, eine sehr gut eingestufte Aerostar-Tochter (4/4La 10954-4,59-3,62), vererbte ihr gutes Exterieur an den Sohn weiter.

Von einer Betriebsaufgabe kamen mehrere Mehrkalbskühe zum Auftrieb. Diese konnten gleich beim ersten Durchgang verkauft werden.

Mit 42 angebotenen Jungkühen war das Angebot für die starke Nachfrage zu gering, sodass etliche Käufer unbefriedigt nach Hausen fuhren.

Das Leistungsniveau lag bei exakt 30 kg Durchschnittsgemelk. Erfreulicherweise stieg das Preisbarometer bereits am Anfang bis € 1.850,- für eine hervorragende Starleader-Tochter mit einem PM von 36,8 kg von Willibald Erdle aus Memmenhausen. Ihre Mutter leistete in 4 Laktationen im Durchschnitt 10785-4,10-3,45. Eine weitere Starleader-Tochter von Stefan Gumpold aus Ainring zeigte bei bestem Euter ebenfalls eine Leistungsbereitschaft von 35 kg und erzielte somit den zweithöchsten Preis von € 1.800,-. Auf Platz 3 folgte eine Aerni-Tochter von Georg Demmel aus Bichl mit € 1.750,-. Trotzdem konnten 3 Tiere nicht verkauft werden, da 2 einen erhöhten Zellgehalt hatten. Die Untersuchung des Tiergesundheitsdienstes ergab aber, dass keine Erkrankung vorlag. Oft ist es nur eine Stressreaktion des Tieres.

Von den 3 Kalbinnen beeindruckte eine Aerni-Tochter mit einem gewaltigen Kaliber. Trotzdem oder gerade deshalb kostete sie nur € 1.050,-

Beim Kälbermarkt gings langsam los und endete mit guten Preisen. Die Spitze lag bei € 400,-.

Die Preise im einzelnen:

	<u>aufgetr/verkauft</u>	<u>Preisspanne</u>	<u>Durchschnittspreis</u>
Bullen	8/6	1.050-1.300	1.117,-
Kühe	4/4	650-1.250	963,-
Jungkühe	42/39	850-1.850	1.335,-
Kalbinnen	3/3	600-1.150	933,-
Kälber	22/22	160-400	277,-